

Lilli und Lotta glänzen beim Rollhockey

Die beiden Schwestern sind zwei von vielen Sportlern, die der Stadtsportverband im Rahmen seiner traditionellen Veranstaltung in der Partyscheune bei Vesper jetzt wieder einmal ausgezeichnete

Von Bastian Haumann

Die Stadt machte ihrem Spitznamen „Sporthövel“ wieder alle Ehre. Am Freitagabend ehrte der Stadtsportverband die verdienten Sportler, traditionell in der Partyscheune bei Vesper. Trophäen und Urkunden gingen an Fußballer, Segler oder Tänzer, Reiter, Kampfsportler und Leichtathleten, Mannschaften sowie Einzelkämpfer. Hier alle aufzuzählen, würde jeden Rahmen sprengen. Nur so viel: Auf seinen Lorbeeren ruhte sich keiner aus. Mancher Sportler musste eher weg – zum Training, denn die nächste Meisterschaft steht an. Manche waren erst gar nicht da, aus ähnlichen Gründen. Entweder mussten sie sich auf ihre nächsten Wettkämpfe vorbereiten oder rangen schon wieder um einen der vordersten Plätze. Zusammen mit den Offiziellen, Familien und Freunden der Sportler und Laudatoren, den Politikern und Ehrengäste ging es dennoch ziemlich eng in der Scheune zu.

Dabei war es für die Ausgezeichneten nicht nur eine Pflichtveranstaltung, auf der sie einfach nur einen weiteren Preis bekommen haben, wie beispielsweise Eyayu Hasen vom SC Obersprockhövel, der mit seiner Mannschaft den Aufstieg von der Bezirks- in die Landesliga schaffte. „Wir waren bereits in den letzten Jahren immer oben mit dabei“, sagte er. „Und jetzt haben wir es endlich geschafft.“ Die Arbeit habe sich ausgezahlt.

Noch etwas weiter schafften es die A-Junioren der TSG Sprockhövel, die erfolgreich um den Aufstieg von der Landesliga in die Westfalenliga kickten und sich dieses Jahr in der zweithöchsten Spielklasse behaupten müssen, die A-Junioren erreichen können.

Stefanie Baumgartner, die im RV Alt Bossel trainiert und zusammen mit ihrem Pferd im vergangenen Jahr zum zehnten Mal eine S-Dressurprüfung gewonnen hat, kann sich vor Auszeichnungen kaum retten. Direkt einen Tag später bekam sie für ihre Leistungen das Goldene Reitabzeichen. „Es ist das höchste Reitabzeichen, das man bekommen kann“, sagte Stefanie Baumgartner. Für die Zukunft hat sie sich vorge-



Der Nachwuchs rollt heran: Lilli Johanna und Lotta Dicke sind höchst erfolgreiche Rollhockey-Spielerinnen.

FOTOS: BASTIAN HAUMANN



Volle Hütte, tolle Stimmung: Die Partyscheune bei Vesper verlieh der Sportlerlehre durch den Stadtsportverband einmal mehr einen markanten Rahmen.

nommen, weiterhin fest und erfolgreich im Dressursattel zu sitzen. „Vielleicht schaffe ich auch mal ein paar internationale Auftritte.“ Ihr Laudator, Heinz-Otto Bosselmann von der Volksbank, war ein alter Bekannter. In dem Bankinstitut mach-

te sie ihre Ausbildung.

Richtig kleine Stars sind Lilli Johanna und Lotta Dicke. Sie entdeckten die Sportart Rollhockey für sich und erspielten sich eine Reihe von Erfolgen. „Das ist einfach so passiert“, sagte Lilli Dicke. Sie fing

Amelie Burkert tanzt und segelt

■ Ein wahrer ~~Mus~~ Dampf in teuren Gassen sportlicher Betätigung ist übrigens Amelie Burkert. Sie tanzt beim ASV Wuppertal und segelt beim Segelverein Lottental Bochum.

■ Für beide Sportarten zeichnete Jörg Obereiner die Leistungsträgerin aus. „Beide Sportarten betreibt Amelie Burkert auf hohem Niveau“, sagte er in seiner Laudatio.



Spitzensport im Sattel: Stefanie Baumgartner vom RV Alt Bossel.

an zu trainieren, stand von Anfang an in der Startfünf und spielt jetzt seit zwei Jahren sogar in der Nationalmannschaft. Viermal in der Woche steht sie dafür mit Schläger und Rollen als Feldspielerin beim Training. Lotta Dicke, ihre jüngere

Schwester, hütet das Tor. Und wenn sie in voller Montur zwischen den Pfosten steht, ist sie kaum noch zu erkennen. „Ich will ja keine harten Bälle abkriegen“, sagte sie. Ihr Tor bewacht sie mit Brustschutz, Helm, Handschuhen und Beinschienen.